



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

III. Betrachtung. Von der Boßheit der Lauigkeit/ welche von den
Geistlichen insonders zu fliehen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)



Dritten Tags

Dritte Betrachtung/

Von der Bosheit der Laugkeit/
welche von den Geistlichen ins-
sonders zu fliehen.

Von dieser thuet Meldung unser
H. Vatter in seinem Exereitien-Büchlein
in der 9. Regul / da er handelt von der
Weiß der Seelen Anmühtungen zu un-
terscheiden. Also spricht er / Drey fürneh-
me Ursachen der Mißtröstung oder
Verlassenheit werden gefunden. Die
erste ist / weilen wir / unser Laugkeit
und Trägheit halber in den geistlichen
Übungen / billig der himmlischen Trös-
tungen beraubt werden / etc.

Das mündliche Gebett / und I. Vor-
bereitung wie am 2. und 3. Blat.

II. Vorbereitung. Begehre von Gott
die Gnad zu menden die höchstgefährliche
Laugkeit im geistlichen Lebens- Wan-
del.

I. Punct.

I. Punct. Höre das Urtheil Gottes. Jerem. 28. v. 10. Verflucht seye / der das Werck des Herrn mit Betrug versrichtet. Andere lesen nachlässig versrichtet. Indem du dieses hörest / gedencke das; ein nicht allen Lastern gemeiner / sondern absonderlicher Fluch über die Lauigkeit verhenckt seye / weilen die Lauigkeit auch was gut ist / ins böse verkehrt / und also daß mit den guten Wercken vereinigte Herr der göttlichen Güte selbst trift und verlehet. Andere Sünden bestehen in dem / daß der Mensch etwas thue / was für sich böß ist; aber die Lauigkeit macht / daß indem er nichts böß in sich / sondern was in sich gut ist würcket / dannaoh übel und böß handle / und das gute Werck durch das laue würcken vernichtige / und zwar nicht allein eufferlich / gleichwie die eytele Ehr und andere böse Meynungen das gute Werck eufferlich allein böß machen / sondern gar innerlich wird das gute Werck böß durch die Lauigkeit: und also sündiget ein lauer Mensch immer und beständig / dan auch indem er guts thut / indem er bettet / mesß leset &c. sündiget er: was ist nun boshaftiger als dieses? dahe-

es ist die Laugigkeit ein Sünd der Sünden / ... ein Todt der Verdiensten / ... ein Teuffels. küssen / ... ein Verderben alles Guts / ... eine Höll der Lebendigen / ... eine Nachfolgung des Teuffels / ... ein Gift der göttlichen Gnad / ... eine Betrübung des H. Geists. ... soltest du dich nicht entsetzen ab allem diesem Greuel / und alle Laugigkeit bis in den Abgrund verfluchen?

II. Punct. Höre Gott reden bey dem weisen Mann: Durch die Faulheit versincken die Palcken auß ihren Sugen. Eccl. 10. v. 18. Die Hebräer lesen / sie werden erniedriget und zerfallen. Hiebey erwege die Ubeln / welche die Trägheit und Laugigkeit / in die Seel und in das geistliche Haus / so in der Seelen Gott erbauet / hineinführet. 1. Ein lauer Mensch wird öfters versucht / und angefochten von seinen Feinden / gleich einer Statt / welche nicht bewaffnet ist. ... 2. Er wird mehrmahlen überwunden / weiln er die göttliche Gnaden. Hülf entkräftet. ... 3. Er steht langsamer und beschwerlicher auff / gleich einem Sichtbrüchtigen. ... 4. Sehr schwer und gefährlich ist sein Auffkommen und Besserung /

fung / dan der lauen Arzenei ist kein andere als ein schwärer Fall... 5. Er fällt bald krafftloß wieder zurück / weilen er sich an das Fallen gewohnt... 6. Er wird sehr selten von Gott heimgesucht / weilen er im Dienst Gottes verdrüßlich ist... 7. Er fällt schwärer / gleich dem Bley / wegen Abgang der heiligen Lebens-Geister / und deren Bewegungen... 8. Er stirbt forchtsamer / als welcher von Gott wird außgesprochen werden... 9. Schwerlicher wird er seelig / weilen er die Werck der Seeligkeit obenhin und lau verachtet hat... 10. Gewisser ist seine Verdammnis / dan er stirbt gleich einem Schlaffsüchtigen / im Schlaff und Todt der Seelen... 11. Er explet in aller Eyl der Höllen zu / dan noch vor dem Todt hat er die Straff der Verdammten / mit welchen er das Gute hasset und vernichtiget... 12. Er wird tieffer in die höllische Gluth versencket / in dem er bey so vielen Gelegenheiten guts zu thun geurtheilt und verdammet wird...
O Geistlicher! ein Fiegerthier hat dich ermahret / wan du durch diese Wahrheiten nicht bewegt wirst / dich deiner Laugkeit

zu entschütten/ und mit neuem Eyffer Gott zu dienen.

III. Punct. Höre Christum deinen Herrn. Matth. 7. v. 16. An ihren Früchten sollet ihr sie erkennen. Höre dieses / und Beschau die Früchten und Wirkungen deiner Lauigkeit / wie sie P. Claudius in der Epistel / von Erneuerung des Geists / dir vor Augen legt : es seynd aber folgende. Die 1. Frucht ist / die göttliche Sachen als betten betrachten zc. ohne empfindung des Gemüths / und ohne Nutzen verzichten... 2. Schwerlich sich versammeln / und in sein Herz einkehren... 3. Seine Gedancken / Wort und Wercken ohne seiner Verschämung / ohne Fürsah sich zu bessern / oberhin im Lauff erforschen... 4. Auf eusserliche Sachen sich gern außgiessen / nicht dem Nebenmenschen zu helfen / sondern seinen Verdruß zu mindern... 5. Von den iradi sehen Geschöpffen öfters sinnliche Tröstungen begierig erbetteln... 6. Viel zu frey Wiederreden / und anderer Thun und Lassen tadlen... 7. Die vorhin süsse und leichte Ordens Zucht mit Unwillen annehmen und tragen... 8. Den freyen Müßiggang

figgang verlangen... 9. Im SeelenEys-
 fer erkalten... 10. Beschwer/langsam/wi-
 derspännig gehorsamen... 11. Unsehnlich/
 wohl und gemächlich von allen wollen ge-
 halten werden... 12. Absonderliche Frey-
 heiten und Gemächlichkeiten begehren...
 13. Sich einbilden / als thäte man mehr/
 dan schuldige Arbeit; und das nichts guts
 sene / was seiner Verohn nicht gebühre.
 Durchsehe diese unglückliche und faule
 Früchten deiner Lauigkeit / verfluche selbi-
 ge / und erneuere deinen Eysfer.

Gespräch. O Feuer / welches allzeit
 brennest und niemahlen aufgelöschet wirst!
 O Liebe / welche niemahlen überwunden
 wirst / überwinde meine Lauigkeit. Wehe
 mir! weilen ich beyim Feuer friehre! in
 der Sonnen verfinstere! ich esse das Feuer/
 wan ich dich meinen Herrn Jesum genieße/
 und dannoch bleibe ich lau! ach mache
 doch ein End meiner Lauigkeit.

Vatter unser / 10. Englischer Gruß / 10.
 die Seel Christi / 10.